



GRAD VURBERK | BURG WURMBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Podravka](#) | [Vurberk \(dt.: Wurmberg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Vischer, G. M. - Topographia Ducatus Stiriae | Graz 1681.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg war bis 1907 im Besitz der Adelsfamilie Herberstein, welcher mehrere bedeutende Burgen in der damaligen Untersteiermark gehörten, u.a. [Pettau \(Ptuj\)](#) und [Gutenhag \(Hrastovec\)](#). 1945 wurde der Palais von alliierten Fliegern komplett zerstört.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°29'12.19"N 15°47'47.72"E](#)
Höhe: ca. 410 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Grad Vurberk | Vurberk 85 | Duplek/Vurberk



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von Maribor oder Ptuj über die 710 in Richtung Vurberk fahren. Der ausgeschilderte Weg zur Burg geht direkt von der 710 ab. Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
zugänglich

Bilder

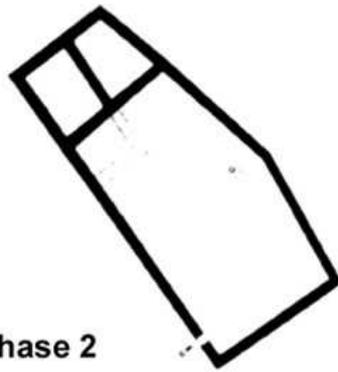


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

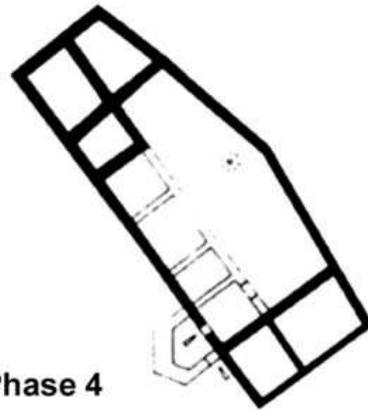
Grundriss



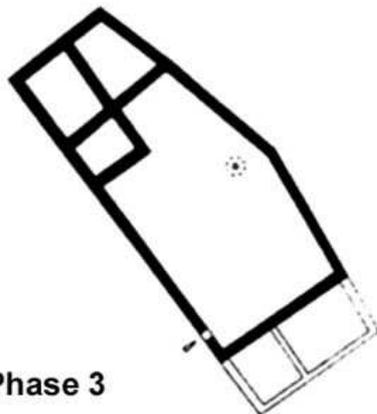
Phase 1



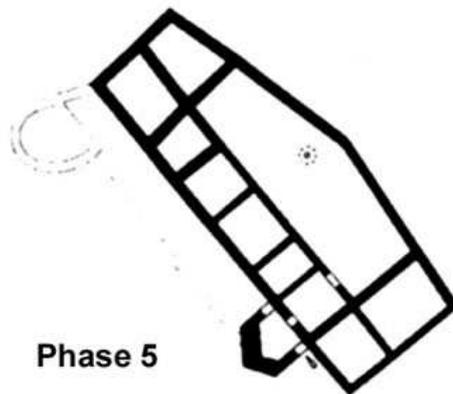
Phase 2



Phase 4



Phase 3



Phase 5

Quelle: Hajdinjak, Boris u. Polona Vidmar - Lords of Ptuj. Medieval Knights, Founders and Patrons of the Arts | Ptuj, 2008 | S. 44.

Historie

2. Hälfte d. 12. Jh.	Das Erzbistum Salzburg läßt die Burg durch die Herren von Hollenburg (Humberk) errichten.
1246	Die Herren von <u>Pettau (Ptuj)</u> erwerben die Burg vom Salzburger Erzbistum im Tausch gegen ihre Besitzungen im Lungau (Österreich).
1438	Mit dem Aussterben der Herren von <u>Pettau (Ptuj)</u> endet ihre Zeit auf der Burg.
Anfang d. 16. Jh.	Bau der Burgkapelle durch Caspar von Stubenberg.
1532	Türkische Truppen belagern die Burg, können sie aber nicht einnehmen.

Februar 1945 Bei einem alliierten Bombardement wird das Schloss, in welchem die deutschen Besatzer eine NAPOLA (nationalpolitische Lehranstalt) eingerichtet hatten, zerstört.

Quellen: Hajdinjak, Boris u. Polona Vidmar - Lords of Ptuj. Medieval Knights, Founders and Patrons of the Arts | Ptuj, 2008 | S. 47-48. ‡ Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 75-78.

Literatur

Hajdinjak, Boris u. Polona Vidmar - Lords of Ptuj. Medieval Knights, Founders and Patrons of the Arts | Ptuj, 2008 | S. 43f.

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 376f.

Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 454f.

Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 63-66.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 21.08.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014

